

Chor in.takt - großes Konzert zu kleinem Jubiläum

Köngen: 10 Jahre junger Chor in.takt. Das ist Grund genug für die Sängerinnen und Sänger, dieses kleine Jubiläum mit einem besonderen Konzert zu feiern. Die Geburtstagsfeier stand unter dem Motto "Thank You For The Music". Die 340 guten Freunde in der ausverkauften Eintrachthalle waren entzückt.

Von Jochen Leibfarth

Ohne Frage, ein herrlicher Klang durchzog den Raum – mal laut, mal leise; mal schwungvoll, mal nachdenklich; mal Acapella, mal mit Klavierbegleitung durch Florian Aisslinger; mal deutsch, mal englisch, mal italienisch. Chorleiter Eberhard Klotz lenkte den Chor feinfühlig durch einen Querschnitt zehnjähriger Chorarbeit. Der Chor präsentierte ein buntes Programm mit tollen Liedern, Choreographien und vielem mehr.

Die Zeitreise begann. Das Männer Vokal Ensemble bewegte sich souverän auf den Spuren von Ilse Werner und stimmte das Publikum mit dem Lied "Wir machen Musik" auf einen unterhaltsamen Konzertabend ein. Mit Rock und Pop wie dem Stück "The Lion sleeps tonight" ging es los. Dann folgte die Antwort auf die Frage: Können die



Foto: uws

nicht auch auf Deutsch singen? "Yes we can" war die Antwort und der Chor zeigte, dass sie auch den deutschen Schlager wie "Rote Lippen soll man küssen" oder "Ich war noch niemals in New York" meisterlich singen können. Dazwischen, wer kennt sie nicht, die klassischen Evergreens "Ungarischer Tanz Nr. 6" von J. Brahms und "Va pensiero" aus der Oper Nabucco von Giuseppe Verdi. Weiter ging es runter in den Jazzkeller mit "Chattanooga Choo Choo" und "When I fall in Love".

Kurz vor der Pause zeigte die Frauen Line Dance Formation wie präzise sie in Reihe und Linie vor- und nebeneinander tanzen können. Nach so viel schöner Bewegung war eine Pause angesagt.

Gestärkt ging es mit der Zeitreise weiter in die geistliche Welt mit der "Graduale" von Anton Bruckner und dem in sechs Stimmen aufgeführten "Abendlied" von Josef G. Rheinberger. Nach dem Besinnlichen geht es vom Broad-

way bis nach Hollywood. Von "I will follow him" aus Sister Act bis hin zu dem von Maybebop exzellent arrangiertem Lied "Engel" von Rammstein. Die Zeit verging wie im Fluge. Dann das Finale mit einem durch den Chor perfekt choreographiert und in Szene gesetzten "Bohemian Rhapsody" von Freddie Mercury. Mit dem Motto "Thank you for the music" von ABBA wurde der musikalische Schlusspunkt gesetzt. Doch weit gefehlt. Das Publikum wünschte sich Zugaben und am Ende waren es 25 Chorstücke.

Danke für die Musik – das war die ungeteilte Meinung aller Konzertbesucher, die den jungen Chor in.takt am letzten Samstag live in Aktion erleben durften. Es war ein Vergnügen zu sehen, mit wie viel Freude, Enthusiasmus und Akkuratess agiert wurde. So ähnlich hatte Udo Geldmann, Präsident des Chor Verbandes Karl Pfaff, sich geäußert. Ein Kompliment von oberster Stelle.

Es war ein Leckerbissen für Augen und Ohren. Alle waren sich einig: Zehn Jahre junger Chor in.takt sind noch lange nicht genug.

03.10.2010